

Pressemitteilung

13.06.2013

**Klare Zeichen für mehr Sicherheit auf der BAB A5:
Via Solutions Südwest stellt Falschfahrer-Warntafeln auf
und setzt Zeichen für mehr Verkehrssicherheit.**



Signalwirkung beabsichtigt: Verkehrsminister Herrmann und Via Solutions Südwest-Geschäftsführer Judet bei der Montage einer Falschfahrerwarntafel an der A5-Anschlussstelle Achern

Nach den schweren Unfällen durch Falschfahrer auf Autobahnen in Deutschland setzt Via Solutions Südwest (VSS) mit Falschfahrerwarntafeln Zeichen für mehr Verkehrssicherheit. In Abstimmung mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg wurden am 12. Juni 2013 erstmals auf einer Autobahn in Baden-Württemberg Warnschilder aufgestellt, die das falsche Auffahren auf die Autobahn verhindern sollen

Immer wieder fahren Autofahrer falsch auf Autobahnen auf. Einer der schwersten Unfälle, verursacht durch einen Falschfahrer auf der A5 bei Offenburg, hat im vergangenen Jahr ganz Deutschland erschüttert. Die Gründe für das sogenannte „Geisterfahren“ sind vielfach und reichen von schlechten Sichtverhältnissen bis hin zu Verwirrungen durch Navigationssysteme. Die Folgen sind oftmals schwere Verkehrsunfälle mit katastrophalen Konsequenzen.

Aktualität dieser Mitteilung:
bis 31.12.2013

Daten & Fakten:

Dauer der gesamten
Baumaßnahme:
Beginn 2009,
Fertigstellung Neu/Ausbau
vorr. Ende 2013

Länge der Ausbaustrecke:
41,5 km

Finanzvolumen:
ca. 850 Millionen EUR
über 30 Jahre,
ca. 350 Millionen EUR
reine Baukosten Neu/Ausbau

Schlagwörter:

BAB A5
Malsch–Offenburg
Autobahnausbau
Verkehrsinfrastruktur
A-Modell
Baufortschritt
Falschfahrerwarntafeln

Pressesprecher:

Steffen Schütz
Tel.: 07223 / 28143-66
pressesprecher@
via-suedwest.de

Ansprechpartner:

Arnaud Judet
Kaufmännischer
Geschäftsführer
Tel.: 07223 / 28143-0
info@via-suedwest.de

Nach mehreren Vorkommnissen dieser Art wurden innerhalb der Landes- und Bundespolitik verschiedene Präventionsmaßnahmen erörtert. Eine davon ist die Aufstellung von Warnschildern nach österreichischem Vorbild.

Um die Sicherheit auf der Autobahn A5 zu verbessern, lud Via Solutions Südwest Anfang des Jahres zu einem „Runden Tisch Verkehrssicherheit“ ein. Hier wurde gemeinsam mit Vertretern des Stuttgarter Verkehrsministeriums auch das Thema Falschfahrerprävention erörtert und vorgeschlagen, dass zwei Anschlussstellen der A5 im Rahmen und als Ergänzung der Falschfahrer-Präventionsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg, pilothaft mit Falschfahrerwarntafeln ausgestattet werden. Via Solutions Südwest unterstützt die vom Stuttgarter Verkehrsministerium geplanten Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit mit einer Aufstellung der Warnschilder an den Anschlussstellen Bühl und Achern, die im Beisein des Baden-Württembergischen Verkehrsministers, Winfried Hermann, am 12. Juni 2013 auf der BAB A5 an der Anschlussstellen Achern in Betrieb genommen wurden. Die Aufstellung der Schilder erfolgt an den beiden größten und – aufgrund sogenannter „Turbokreisel“ für Verkehrsteilnehmer – kompliziertesten Anschlussstellen. Mit der Aufstellung soll nicht nur die öffentliche Diskussion beflügelt werden. Diese ergänzende Maßnahme bzw. pilothafte Ausstattung generiert zugleich wertvolle Erfahrungen für die Prävention von Unfällen durch Falschfahrer.

Via Solutions Südwest-Geschäftsführer Arnaud Judet legt Wert auf die Feststellung: „Mit der Montage von Falschfahrerwarntafeln auf eigene Kosten setzen wir ein wichtiges (Verkehrs-) Zeichen für mehr Sicherheit auf der von VSS verantworteten Konzessionsstrecke der A5 zwischen Malsch und Offenburg. Unser gemeinsames Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden. Besonders solche, die durch Falschfahren verursacht werden.“

Zusätzliche Informationen

Via Solutions Südwest plant, finanziert, baut, erhält und betreibt die A5 zwischen Malsch und Offenburg (Baden-Württemberg). Gesellschafter dieser Konzessionsgesellschaft sind VINCI Concessions (50 Prozent), Meridiam Infrastructure (37,5 Prozent) und Kirchhoff (12,5 Prozent), die ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz im Bereich der Verkehrsinfrastruktur einbringen. Mit der Umsetzung der Baumaßnahmen hat Via Solutions Südwest eine Bau-Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der VINCI-Tochter EUROVIA, Kirchhoff und Reif Bauunternehmung beauftragt. Via Solutions Südwest betreibt das Teilstück der A5 für 30 Jahre.

www.via-suedwest.de

VINCI, der weltweit größte Konzessions- und Baukonzern, beschäftigt 190.000 Mitarbeiter in zirka hundert Ländern. Zu seinem Leistungsspektrum gehören die Finanzierung und Planung sowie der Bau und Betrieb von Einrichtungen, die zur Verbesserung unserer Lebensqualität beitragen, darunter Verkehrsinfrastrukturen, öffentlicher und privater Hochbau, kommunale Gestaltungsmaßnahmen sowie Wasser-, Energie- und Kommunikationsnetze. VINCI stellt die privatwirtschaftlich erbrachten Leistungen in den Dienst der Stadt- und Raumentwicklung und verknüpft dabei die kurzfristigen geschäftlichen Ziele der Konzernunternehmen mit den langfristigen Herausforderungen der realisierten Projekte und dem zukunftsorientierten Modell eines Konzessions- und Baukonzerns. www.vinci.com

MERIDIAM INFRASTRUCTURE ist ein unabhängiger Infrastrukturfonds, der mit einer Laufzeit von 25 Jahren langfristig Public Private Partnership (PPP/ÖPP) Projekte entwickelt und in diese investiert. Dadurch ist Meridiam Infrastructure ein natürlicher Partner der öffentlichen und privaten Beteiligten bei ÖPP-Projekten. Meridiam Infrastructure ist auf die Bereiche Transportinfrastruktur (Straße, Schiene, Binnengewässer), öffentlicher Hochbau (Schulen, Krankenhäuser, Altersheime usw.) und umweltbezogene Infrastruktur spezialisiert. Investiert wird in den OECD-Ländern, vornehmlich in Europa und Nordamerika. Meridiam Infrastructure verfügt über ein Team aus 28 Experten in Paris, New York und Toronto mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung, Finanzierung und aktivem Asset Management von PPP-Infrastrukturprojekten. Weitere Informationen unter: www.meridiam.com

Die **F. Kirchhoff AG**, Leinfelden-Echterdingen, ist in den Bereichen Verkehrswegebau, System- und Sonderbau, Rohstoffgewinnung und Rohstoffveredelung tätig und zählt mit ca. 1.400 Mitarbeitern seit über 80 Jahren zu den führenden Unternehmen in Baden-Württemberg. Seit 01.01.2008 gehört Kirchhoff mehrheitlich zur STRABAG SE, einem der größten europäischen Baukonzerne mit langjähriger Erfahrung im Bereich PPP. Die STRABAG-Gruppe hält derzeit Anteile an weltweit 24 PPP-Projekten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 5,6 Milliarden Euro. Mit rund 73.000 Mitarbeitern hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 eine Bauleistung von 13,7 Milliarden Euro erbracht und deckt dabei die gesamte Leistungspalette (Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau, Tunnelbau) sowie die Bauwertschöpfungskette ab. www.kirchhoff.ag